S 3 JVEG 1/21

Sozialgerichtsbarkeit Bundesrepublik Deutschland

Land	Freistaat Thüringen
Sozialgericht	Sozialgericht Meiningen
Sachgebiet	Sonstige Angelegenheiten
Abteilung	3.
Kategorie	Beschluss
Bemerkung	-
Rechtskraft	-
Deskriptoren	-
Leitsätze	-
Normenkette	-

1. Instanz

Aktenzeichen	S 3 JVEG 1/21
Datum	25.01.2021

2. Instanz

Aktenzeichen	-
Datum	-

3. Instanz

Datum	-
-------	---

SOZIALGERICHT MEININGEN

Â

Ä

BESCHLUSS

In dem Rechtsstreit

Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä ä;ä;ä;ä;ä;..

Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä ä;ä;ä;ä;ä;.

Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä ä;ä;ä;ä;ä;

ä ErinnerungsfÄ¼hrer ä

gegen

Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä ä;ä;ä;ä;ä;..

Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä Ä ä;ä;ä;ä;ä;.

ä Erinnerungsgegnerin ä

hat die 3. Kammer des Sozialgerichts Meinungen durch ihren Vorsitzenden, Richter am Sozialgericht Reinschmidt, ohne mÄ¼ndliche Verhandlung am 25. Januar 2021 beschlossen:

Die EntschÄ¼digung fÄ¼r den Befundbericht vom 30. August 2020 in dem Klageverfahren S 3 SB 635/20 wird auf 21 ä → festgesetzt.

GrÄ¼nde

I.

Streitig ist die EntschÄ¼digung nach dem JustizvergÄ¼tungs- und entschÄ¼digungsgesetz (JVEG) fÄ¼r einen Ä¼rztlichen Befundbericht.

In dem unter dem Aktenzeichen S 3 SB 635/20 gefÄ¼hrten Rechtsstreit aus dem Schwerbehindertenrecht wurde mit gerichtlichem Schreiben vom 3. August 2020 bei der Erinnerungsgegnerin ein schriftlicher Befundbericht angefordert. BeigefÄ¼gt war ein Merkblatt Ä¼ber dieÄ¼ EntschÄ¼digung fÄ¼r Befundberichte.

Am 2. September 2020 ging ein Befundbericht der Erinnerungsgegnerin vom 30. August 2020 ein. BeigefÄ¼gt war das Merkblatt Ä¼ber die EntschÄ¼digung fÄ¼r Befundberichte, ebenfalls datiert auf den 30. August 2020, versehen mit einem Arztstempel, einem handschriftlichen Eintrag der Kontoverbindung und einer Unterschrift.

Die zustÄ¼ndige Kostenbeamtin Ä¼berwies daraufhin fÄ¼r den Befundbericht einen

Betrag in Höhe von 21 € auf das Konto der Erinnerungsgegnerin.

Hiergegen wendet sich der Erinnerungsführer mit dem Begehren, die Vergütung auf 0 € festzusetzen. Der Auszahlung liege kein Antrag zugrunde. Zwar könne der Antrag grundsätzlich formlos auch mündlich gegenüber der Geschäftsstelle gestellt werden. Es müsse sich jedoch eindeutig um einen solchen Antrag handeln. Da vorliegend noch nicht einmal geklärt sei, was das Gericht mit der mitgeteilten IBAN machen solle, könne das zurückgesandte Schreiben auch nicht als Antrag auf Erstattung der Entschädigung für die Erstellung des Befundberichts ausgelegt werden. Ein Antrag müsse zumindest das Begehren enthalten (z.B. Entschädigung für Befundbericht, Auszahlung der Entschädigung in Höhe von 21 € oder ähnlich).

Der den Befundbericht erstellende Arzt der Erinnerungsgegnerin hat nach telefonischer Rücksprache auf eine Stellungnahme verzichtet.

II.

Nach § 4 des Justizvergütungs- und entschädigungsgesetzes (JVEG) erfolgt die gerichtliche Vergütung, der Entschädigung oder des Vorschusses durch gerichtlichen Beschluss, wenn der Berechtigte oder die Staatskasse die gerichtliche Festsetzung beantragt oder das Gericht sie für angemessen hält.

Der hier gestellte Antrag auf gerichtliche Festsetzung ist danach zulässig.

Der sinngemäß vorgebrachte Antrag, eine Entschädigung für die Erstellung des Befundberichts abzulehnen, ist jedoch unbegründet. Vielmehr ist der Befundbericht so wie geschehen mit 21 € zu vergüten.

Die Erinnerungsgegnerin hat in dem Verfahren S 3 SB 635/20 einen Befundbericht erstellt und übersandt, so dass dem Grunde nach ein Anspruch auf Entschädigung nach Nr. 200 der Anlage 2 Abschnitt 2 zu [§ 10 JVEG](#) entstanden ist.

Der Anspruch ist auch nicht erloschen.

Nach [§ 2 Absatz 1 JVEG](#) erlischt der Anspruch auf Vergütung oder Entschädigung, wenn er nicht binnen drei Monaten bei der Stelle, die den Berechtigten herangezogen oder beauftragt hat, geltend gemacht wird. Es besteht kein Formzwang. Ausreichend ist vielmehr jede Erklärung, aus der sich ein Anspruch auf die Zahlung einer Vergütung oder Entschädigung objektiv ableiten lässt (Hartmann, Kostengesetze, 47. Auflage, [§ 2 JVEG](#), Rdnr. 14).

Entgegen der Rechtsansicht des Erinnerungsführers sind diese Voraussetzungen an eine eindeutige Geltendmachung des Anspruchs erfüllt. Die gleichzeitige Rücksendung des Merkblatts über die Entschädigung für Befundberichte mit Arztstempel, mit gleichem Datum wie der Befundbericht selbst, einer Unterschrift und einer handschriftlichen Mitteilung der Bankverbindung

ist bei verstndiger Wrdigung als eindeutiges Ansinnen auf Entschdigung des beigefgten Befundberichts auszulegen und von der zustndigen Kostenbeamtin ausgelegt worden. Der Erinnerungsfhrer selbst hat in seiner Begrndung nicht ansatzweise vortragen knnen, welches andere Ansinnen die Mitteilung der Kontoverbindung auf dem rckgesandten Merkblatt haben sollte, als den gleichzeitig bersandten Befundbericht zu entschdigen.

In diesem Zusammenhang ist auch der Gesetzeswortlaut des [2 JVEG](#) zu bercksichtigen. Die Vorschrift sieht ausdrcklich ein Erlschen nur bei fehlender Geltendmachung vor. Anders als dann, wenn das Entstehen von flligen Ansprchen zum Beispiel an eine formale Antragstellung gebunden ist, sieht das Gesetz damit ausdrcklich ein grundstzliches Entstehen des Anspruchs allein durch Erteilen der schriftlichen Auskunft vor. Es drfen daher die formalen Anforderungen an eine Geltendmachung von Ansprchen fr erbrachte Leistungen nach dem JVEG nicht berspannt werden. Dies gilt insbesondere fr die Entschdigung von Befundberichten, weil rzte diese Leistungen neben ihrer Hauptaufgabe der Patientenversorgung erbringen und anders als bei der Entschdigung von Sachverstndigengutachten die Entschdigung von Befundberichten ohne nhere Ausfhrungen zum Zeitaufwand sachgerecht und angemessen durch die zustndige Kostenbeamtin so wie hier geschehen festgesetzt werden kann.

Das Verfahren ist gebhrenfrei; Kosten werden nicht erstattet ([4 Absatz 8 JVEG](#)).

Der Beschluss ist nach [4 Absatz 3 JVEG](#) unanfechtbar, weil der Beschwerdewert von 200 nicht erreicht wird und keine Veranlassung besteht, die Beschwerde wegen grundstzlicher Bedeutung der zur Entscheidung stehenden Frage zuzulassen.

Erstellt am: 16.02.2022

Zuletzt verndert am: 23.12.2024